

ungarische Sprachbildung unter den Slaven — Am 25. Januar Abends entdeckte der Gehülfe der königlichen Sternwarte in Berlin, Herr Gall, abermals einen neuen teleskopischen Kometen, im Sternbilde des Drachen. Ueber den ersten Gall'schen Kometen siehe die natur- und gewerbwissenschaftliche Berichte von Dr. Nürnberger im Januar dieser Blätter. — Ein neues, erfreuliches Resultat des von Alex. v. Humboldt (zu Beobachtungen und Berechnungen der Magnetnadel-Abweichungen) gestifteten magnetischen Vereins (siehe diesen Artikel in Brockhaus Konversations-Lexikon der Gegenwart 10. Heft) ist das jetzt zu München vom König von Baiern gestiftete und zweckmäßig errichtete magnet'sche Observatorium, nach dem Beispiel der bereits in London, Berlin und St. Petersburg angelegten. — In Paris wird jetzt die berühmte Bibliothek des Bibliophilen La Croix und andere mehr versteigert!

2. K u n s t .

Die eminenten Fortschritte der, durch Vorliebe des Publikums, zahlreiche Kunstvereine und Kunstfördernde Monarchen, (besonders von Bayern und Preußen) dermaßen so überaus begünstigten Künste der Malerei und Tonkunst in unserer Zeit, werden immer größer, das 10. Heft des Brockhaus'schen Konversations-Lexikon der Gegenwart führt im Artikel Malerkunst an 200 jetzige deutsche Meister derselben in München, Düsseldorf, Berlin, Dresden, Wien, Frankfurt u. s. w. auf. Zwei neue Violin virtuosen, die Beide mit Paganini und Ole Bull wetteifern, Professor Prume und Ernst, haben im Januar zu Berlin und Leipzig, zu allgemeiner und höchster Bewunderung sich hören lassen. Eben so in Berlin, der neue, große Pianist Dreyschock. Eine neue Sängerin aus Wien, Mad. Schenk, die Bass, Tenor und Sopran zugleich singt, hat kürzlich in Erfurt, Kassel, Rom Furore gemacht. — Am 7. Januar wurde Halevy's neue Oper: le drapier zu Paris mit großem Beifall zum erstenmal gegeben. Eben so in Florenz die Oper Giovanni di Procida vom Fürsten Johann Poniatowsky, der selbst darin, so wie sein Bruder Karl und dessen Gemahlin; die Hauptpartieen gesungen haben! — Zu Berlin hat der Kunsthändler Sachse mit Neujahr ein glänzendes Kunstkabinet für Plastik eröffnet, worin besonders Gropius neue Kunstwerke in Steinpappe sehenswerth sind. Der Hofbildhauer Rauch daselbst arbeitet eifrig an seiner großen Reiterstatue Friedrichs II. Riß hat ein Gipsmodell seiner vielbesprochenen Amazonengruppe

ausgestellt, von der das Cotta'sche Kunstblatt (Nr. 5) einen Umriss enthält. Im Januarheft desselben befindet sich auch eine Uebersicht der neuesten Kunstwerke in München, so wie im Literaturblatte eine ausführliche Rezension von Dr. Wagen's trefflicher Schrift über die neuesten Kunstwerke und Künstler in Frankreich. Von demselben erhalten auch Brockhaus literarische Blätter Nr. 13 einen sehr beherzigenswerthen Aufsatz über die Nothwendigkeit des Baues eines Museums in Dresden. Der Kunstförderndste Monarch unserer Zeit, König Ludwig von Bayern, läßt jetzt für seine in ihrer Art ganz einzige deutsche Kunsthalle, „Walhalla“ bei Regensburg auch ein kolossales Marmorbild von Jean Paul, nach einem Modell von Schöpf, ausführen. — Am 27. Januar wurde in Nürnberg dem Künstler Dan. Bürgschmidt, der den Fuß der erzenen Albr.-Dürer-Statue so meisterhaft vollendet hat, ein schönes öffentliches Fest gegeben. — Bei den neuesten Ausgrabungen auf Italien's altklassischem Boden, bei Cervetri, und zu Vulci unter Lucian Bonaparte's, Fürsten von Canino, eigener Leitung, sind wieder viele herrliche Statuen, Büsten, Vasen, Candelabres und andere antike Kunstwerke entdeckt worden.

(Beschluß folgt.)

Fliegende Blätter von Thüringus.

Luther erzählt in seinen Tischreden von einem Pfarrer, der in einem Hospital den alten Weibern den Artikel von der Ehe erklärt und sie zur Keuschheit ermahnt!! —

Der berühmte Banyon-Baum, zehn englische Meilen von Broach in Hindostan, hat 350 große Stämme, welche alle größer sind, als die englischen Eichen und Ulmen und über 3000 kleine Stämme. Die Eingebornen behaupten, daß 7000 Personen in seinem Schatten ruhen können.

Nach dem Altkoran gehören zu dem himmlischen Gefolge Muhamed's nicht weniger als 124,000 Propheten.

An Gloriosus.

Du bietest alles auf, um Ruhm Dir zu erwerben,
Doch es Dir nicht gelingt, trotz Deiner Zuversicht
Es Dir an Herz und Kopf und an Talent gebriecht.
Ein Mittel giebt es nur, ich rath' es, es heißt: sterben!
Die Feder der Verwandten und der Erben
Dann sicher Dein Gemüth und Deinen Geist
In vielen Zeitungsblättern preißt. J. F.

Nebst einer literarischen Beilage von Gebrüder Reichenbach in Leipzig.

ausgestellt, von der das Cotta'sche Kunstblatt (Nr. 5) einen Umriss enthält. Im Januarheft desselben befindet sich auch eine Uebersicht der neuesten Kunstwerke in München, so wie im Literaturblatte eine ausführliche Rezension von Dr. Wagen's trefflicher Schrift über die neuesten Kunstwerke und Künstler in Frankreich. Von demselben erhalten auch Brockhaus literarische Blätter Nr. 13 einen sehr beherzigenswerthen Aufsatz über die Nothwendigkeit des Baues eines Museums in Dresden. Der Kunstförderndste Monarch unserer Zeit, König Ludwig von Bayern, läßt jetzt für seine in ihrer Art ganz einzige deutsche Kunsthalle, „Walhalla“ bei Regensburg auch ein kolossales Marmorbild von Jean Paul, nach einem Modell von Schöpf, ausführen. — Am 27. Januar wurde in Nürnberg dem Künstler Dan. Bürgschmidt, der den Fuß der erzenen Albr.-Dürer-Statue so meisterhaft vollendet hat, ein schönes öffentliches Fest gegeben. — Bei den neuesten Ausgrabungen auf Italien's altklassischem Boden, bei Cervetri, und zu Vulci unter Lucian Bonaparte's, Fürsten von Canino, eigener Leitung, sind wieder viele herrliche Statuen, Büsten, Vasen, Candelabres und andere antike Kunstwerke entdeckt worden.

(Beschluß folgt.)

Fliegende Blätter von Thüringus.

Luther erzählt in seinen Tischreden von einem Pfarrer, der in einem Hospital den alten Weibern den Artikel von der Ehe erklärt und sie zur Keuschheit ermahnt!! —

Der berühmte Banyon-Baum, zehn englische Meilen von Broach in Hindostan, hat 350 große Stämme, welche alle größer sind, als die englischen Eichen und Ulmen und über 3000 kleine Stämme. Die Eingebornen behaupten, daß 7000 Personen in seinem Schatten ruhen können.

Nach dem Altkoran gehören zu dem himmlischen Gefolge Muhamed's nicht weniger als 124,000 Propheten.

An Gloriosus.

Du bietest alles auf, um Ruhm Dir zu erwerben,
Doch es Dir nicht gelingt, trotz Deiner Zuversicht
Es Dir an Herz und Kopf und an Talent gebriecht.
Ein Mittel giebt es nur, ich rath' es, es heißt: sterben!
Die Feder der Verwandten und der Erben
Dann sicher Dein Gemüth und Deinen Geist
In vielen Zeitungsblättern preißt. J. F.

Nebst einer literarischen Beilage von Gebrüder Reichenbach in Leipzig.